

Presseinformation

24. November 2017

### **M:AI NRW eröffnet Ausstellung Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen**

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst (M:AI) hat die Ausstellung „Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen eröffnet. Die Ausstellung inszeniert das Thema Verstädterung mit ihren globalen Folgen und lokalen Herausforderungen auf vielfältige Weise.

„Die globalen Probleme der Verstädterung lassen sich nur vor Ort lösen, das veranschaulichen die internationalen Projekte in der Ausstellung Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen“, sagt Ursula Kleefisch-Jobst, Geschäftsführende Generalkuratorin des M:AI NRW. „Welche bedeutende Rolle dabei aber die Menschen vor Ort spielen, zeigen eindrucksvoll Schüler der Gesamtschule Ückendorf. In einem gemeinsamen Workshop mit Studierenden der TU Dortmund erarbeiteten sie Karten „ihres“ Stadtteils Ückendorf. Diese zeigen unbekannte Orte, die für die Schüler von besonderer Bedeutung in ihrem Alltag sind: Stadträume, die aus Sicht der Schüler Qualitäten haben, aber auch Defizite.“

Einerseits präsentiert das M:AI in der Ausstellung „Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen“ die Ergebnisse eines Wettbewerbs der Architekturzeitschrift ARCH+ zur weltweiten Urbanisierung. Andererseits zeigt es den erwähnten örtlichen Schwerpunkt in Gelsenkirchen-Ückendorf: Studierende der TU Dortmund/ Städtebauleitplanung haben sich im Vorfeld der Ausstellung mit der Stadtentwicklung Ückendorfs auseinandergesetzt; ihre Entwürfe werden ebenfalls im Wissenschaftspark ausgestellt. Darüber gibt es die ungewöhnlichen Karten, welche die Schüler der Gesamtschule Ückendorf mit den Studierenden gezeichnet haben. Alle Inhalte der Ausstellung werden in der Darstellungsform des information design visualisiert – mittels (Info-)Grafiken, Texten und Videos. Bis Samstag, 16. Dezember 2017, ist die Ausstellung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos.

## **Ausstellung Planetary Urbanism + Learning City Gelsenkirchen**

Laufzeit: 24. November bis 16. Dezember 2017  
Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen,  
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen  
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 6 bis 18 Uhr, Sa 7.30 bis 17 Uhr,  
der Eintritt ist kostenlos  
Ausstellungsarchitektur: sinkenarchitekten  
Ausstellungsgestaltung: kikkerbillen, Büro für Gestaltung  
[www.mai.nrw.de/planetary](http://www.mai.nrw.de/planetary) **#planetaryurbanism**

## **Begleitveranstaltung am Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19 Uhr**

„Es werde Stadt! Informelle und geregelte städtische Strukturen“  
u.a. mit Günter Nest (Habitat Forum Berlin) und Christa Reicher (TU Dortmund)  
Anmeldungen bitte unter: [info@mai.nrw.de](mailto:info@mai.nrw.de)

**Projektpartner:** ARCH+, Auswärtiges Amt, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung  
Globale Umweltveränderungen, Stadt Gelsenkirchen, aGEnda-21-Büro Gelsenkirchen, TU  
Dortmund/ Fachbereich Städtebauleitplanung, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Gesamtschule  
Ückendorf

**Das M:AI wird gefördert vom:** Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Weitere Informationen:

**Museum für Architektur und  
Ingenieurkunst NRW**  
Timo Klippstein / Kommunikation  
Leithestraße 33  
45886 Gelsenkirchen  
0209 925 78 22  
[t.klippstein@mai.nrw.de](mailto:t.klippstein@mai.nrw.de)  
[www.mai.nrw.de](http://www.mai.nrw.de)

**Pressekontakt**  
**Masch Media**  
Marcus Schütte  
Max-Planck-Ring 56  
46049 Oberhausen  
0208 828 77 60 1  
[schuette@masch-media.de](mailto:schuette@masch-media.de)  
[www.masch-media.de](http://www.masch-media.de)

## **Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW**

**Immer vor Ort, nie am selben.**

Das M:AI - Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich  
aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Das M:AI hat keine eigenen  
Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen  
Ausstellungsort. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum  
Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten  
Exponat. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig.

Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.